Stadt
Hennigsdorf

Anhang zur MV0019/2023
Nachhaltigkeitsbericht 2022 – 2023
Bericht an die Stadtverordneten

Juni 2023

Inhalt

1. Vorwort 3
2. Steuerung 4
2.1 Nachhaltige Verwaltung 4
2.2 Nachhaltigkeitsstrategie (Projekt Global Nachhaltige Kommune) 5
2.2.1 Hintergrund Nachhaltigkeitsstrategie 5
2.2.2 Leitbild, Leitsätze und Leitziele – der Erarbeitungsprozess 5
2.2.3 Leitbild 6
2.2.4 Leitsätze 6
2.2.5 Leitziele 7
2.2.6 Ausblick 8
3. Nachhaltige Entwicklungen in Hennigsdorf 9
3.1 Klimaschutz und Energie 9
3.2 Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Klimafolgenanpassung 10
3.3 Nachhaltige Mobilität 10
3.4 Lebenslanges Lernen 10
3.5 Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft 11
Fazit 11

1. Vorwort

Klimawandel, verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, Energiewende und demografischer Wandel erfordern ein Umdenken in allen Bereichen des Lebens. Dazu gehört auch die Arbeit einer öffentlichen Verwaltung, Bildung und Kultur unter dem Eindruck demografischen Wandels sowie bei Investitionen ein nachhaltiger Einsatz von Materialien und Ressourcen aller Art. Der generationengerechte Umgang mit Menschen und Finanzen gehört ebenso dazu.

Aus diesem Grund entschied die Stadtverordnetenversammlung am 09.12.2020 in der BV0131/2020, in Hennigsdorf ein Nachhaltigkeitsmanagement zu installieren. Nach nunmehr fast zweijähriger intensiver Betätigung des Nachhaltigkeitsmanagements – Ergebnisse der Analyse konnten im Bericht vom 24.02.2022 in der Stadtverordnetenversammlung am 22.03.2022 zur Kenntnis genommen werden – hat sich die Projektarbeit weiter intensiviert. Im vorliegenden Kurzbericht sind die wichtigsten Arbeitsprojekte aufgeführt und benannt.

Erkennbar wird darin, dass Nachhaltigkeit längst alle Bereiche der Verwaltungsarbeit durchdringt, in den städtischen Tochtergesellschaften wie auch kommunalen Einrichtungen nicht mehr wegzudenken ist. Sie braucht aber auch Kontrolle, Begleitung und oftmals Impulse.

Deshalb ist es wichtig, in einer Nachhaltigkeitsstrategie ein Leitbild für Hennigsdorf zu entwickeln und Leitsätze zu formulieren, um sich für alle nachvollziehbar mit den Zielen der Nachhaltigkeit in Hennigsdorf für die Zukunft aufzustellen und in der Praxis realisierbare Vorhaben umzusetzen. Dabei sind einige Ideen zeitlich begrenzt, andere nehmen wiederum lange Zeiträume in den Blick. Die ausgearbeiteten Leitsätze und Ziele aus der Strategie können und sollen jedoch als Grundlagen für Entscheidungen, Prozesse und Planungen dienen, die noch zu erarbeiten sind – z.B. das neue INSEK oder anzupassende Flächennutzungspläne, Grünflächen- und Regenwassersatzungen usw. Immer wieder wird es Partner und Firmen geben, die sich anlehnend an die Hennigsdorfer Leitgedanken auch Handlungsvorgaben für die eigene Arbeit definieren.

Wir haben erst begonnen, strukturiert nachhaltig zu denken und zu arbeiten – der Prozess rollt wie eine Lokomotive langsam an. Viele Fahrgäste werden einsteigen, mitfahren und manchmal auch aussteigen. Das Hauptziel aber ist klar: Treibhausgasneutralität bis 2045[1]. Neben diesem klar vorgegebenen Ziel, liegt es an Hennigsdorf, weitere eigene Ziele und Maßnahmen im Rahmen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu formulieren, die den vielen Herausforderungen unserer Zeit mit sinnvollen Schritten die Stirn bieten. Dies wird jenseits von Aktionismus, aber unter Einbeziehen der Bevölkerung aller Generationen sowie der Entscheider über viele Projekte, nämlich die Stadtverordneten Hennigsdorfs in ihren Gremien, und auch innerhalb des personell und finanziell Machbaren behutsam geschehen. Aber alles andere wäre ja auch nicht nachhaltig.

[1] Gemäß Bundes-Klimaschutzgesetz

2. Steuerung

2.1 Nachhaltige Verwaltung

Wie also integriert man Nachhaltigkeit effizient und praxisgerecht in tägliches Verwaltungshandeln? Für ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement ist initial der erste Schritt die Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichtes zur Darstellung des Ist-Zustandes der Tätigkeiten, des Handelns und der Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeit in der Stadtverwaltung Hennigsdorf, welcher im Februar 2022 herausgegeben worden ist. Im weiteren Schritt stellt sich also die Frage:
Wie kann dauerhaft sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsmanagement gelebt wird, so dass die kommunalen Ausgaben und Investitionen auch zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen beitragen statt diesen zuwiderzulaufen? Die Antwort: Der gesamte Prozess ist in Abbildung 1 dargestellt mit dem klaren Ablauf zu Beginn einen **Nachhaltigkeitsbericht** zu erstellen, dann durch eine **Nachhaltigkeitsstrategie** den Rahmen und Richtschnur des Verwaltungshandelns zu begründen sowie andererseits durch den (Nachhaltigkeits-)**Haushalt** als Überprüfungs- und Steuerungsinstrument zu etablieren.

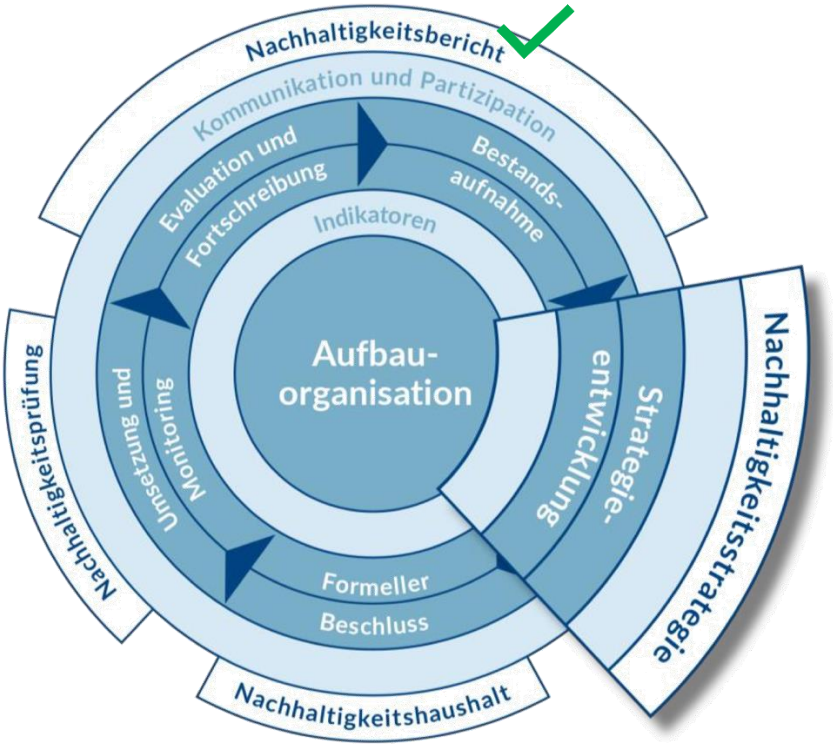

Abbildung 1: Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen: Schritte, flankierende Elemente und Instrumente © ICLEI 2018[2]

An diesen komplexen Themen wird aktuell gearbeitet. Während die Nachhaltigkeitsstrategie erste konkrete Konturen annimmt (siehe Kapitel 2), ist der Nachhaltigkeitshaushalt bisher erstmal eine gute Idee, die sich nun schrittweise entwickelt und langfristig eingeführt werden muss.

Bei den **städtischen Finanzen** sind bereits erste Schritte zur Einführung eines **Finanzmanagements** erfolgt. Es sieht u.a. die Implementierung von einheitlichen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie eine Kosten-Leistungsrechnung vor und soll damit innerhalb des Haushaltsjahres zu einem besseren Überblick über die Haushaltssituation führen. Projekte und Anschaffungen der Stadt können

[2] Aus dem Leitfaden „Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen“ S.32

wirtschaftlicher, also kostensparender realisiert werden. Mittel- und langfristig wird damit die finanzielle Stabilität des städtischen Haushalts verbessert.

Neben diesen übergeordneten Instrumenten gab es auch unmittelbare Verbesserungen innerhalb der Stadtverwaltung, die zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. So gibt es seit Herbst 2022 beispielsweise eine **sichere Fahrradabstellanlage** für Mitarbeitende des Rathauses. Damit werden vor allem auch Mitarbeitende mit hochwertigen Fahrrädern und E-Bikes dazu motiviert, für ihren täglichen Arbeitsweg öfter mal das Auto stehen zu lassen. Außerdem wird im Rathaus seit Herbst 2022 nur noch Kopierpapier aus **100 Prozent Recyclingpapier** verwendet statt wie bisher Papier aus 100 Prozent Frischholzfasern. Das Papier trägt zudem die Umweltsiegel „Blauer Engel" sowie das „EU Ecolabel".

Was **Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dächern** angeht, hat sich die Stadt inzwischen auf den Weg gemacht. So versorgt jetzt eine **60 kWp** Anlage auf dem Dach der neuen **Funktionalschwimmhalle** das KreativWerks[R6] mit sauberer Energie. Außerdem sind weitere Projekte in Aussicht, wie z.B. die PV-Anlagen, welche über eine Kooperation zwischen der Stadtwerke Hennigsdorf und der HWB installiert werden sollen. Mehr dazu unter Kapitel 3.1.

2.2 Nachhaltigkeitsstrategie (Projekt Global Nachhaltige Kommune)

2.2.1 Hintergrund Nachhaltigkeitsstrategie

Der Beschluss BV0131/2020 „Beschluss über die Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements in der Stadt Hennigsdorf" vom Dezember 2020 sah den Aufbau und die dauerhafte Verankerung eines Nachhaltigkeitsmanagements in der Stadtverwaltung als Querschnittsaufgabe vor. Hierbei wurden verschiedene Ziele formuliert. So z. B. „Zukunftsfähige Sicherung der Lebensqualität in Hennigsdorf" oder das „Übernehmen globaler Verantwortung" und „Sozialer Zusammenhalt".

Neben diesen Zielen wurden aber auch konkrete Aufgaben für das Nachhaltigkeitsmanagement benannt, darunter auch der Auftrag:

- **Erarbeitung und Implementierung einer Nachhaltigkeitsstrategie**

Um diese Aufgabe umzusetzen, bot sich im Frühjahr 2022 – direkt nach der Vorstellung der Ist-Analyse - die Gelegenheit, am Projekt „**Global Nachhaltige Kommune Brandenburg**" teilzunehmen. Diese Gelegenheit wurde auch wahrgenommen und bietet Hennigsdorf die Vorteile, dass der Stadtverwaltung ohne eigenen Kostenaufwand ein erfahrenen Berater zur Verfügung gestellt wurde, der nicht nur Hennigsdorf auf dem nicht immer einfachen Weg zu einer Nachhaltigkeitsstrategie begleitet, sondern auch zehn weitere Kommunen und Landkreise in Brandenburg[3].

2.2.2 Leitbild, Leitsätze und Leitziele – der Erarbeitungsprozess

Begonnen wurde die Nachhaltigkeitsstrategie mit einer Auswertung der Ist-Analyse, also dem Herausfiltern der Schwerpunkte, die Hennigsdorf wichtig sind und bei denen noch Nachholbedarf gesehen wird. Daneben stand die Aufgabe, zwei Workshops mit der Verwaltungsspitze inhaltlich vor- und nachzubereiten. Dies erfolgte in diversen Terminen des sechsköpfigen Kernteams, bestehend

[3] Seit erster Projektrunde 2021: Baruth/Mark, Cottbus, Gemeinde Nuthe-Urstromtal, LK Elbe-Elster, LK Teltow-Fläming und seit zweiter Projektrunde 2022: Großbeeren, Kleinmachnow, Mühlenbecker Land und Wustermark sowie die Städte Hennigsdorf und Seelow

aus Fachdienstleitern, Mitarbeitern der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH und des Nachhaltigkeitsmanagements, die zum Teil von dem Berater Reinhard Hannesschläger online oder in Person begleitet wurden. Er wird durch die SKEW (Servicestelle Kommunen der Einen Welt) zur Verfügung gestellt, die das Projekt Global Nachhaltige Kommune Brandenburg koordiniert.

Der erste Workshop mit der Verwaltungsspitze, also Bürgermeister und Fachbereichsleiter sowie der Pressestelle und das Kernteam, fand am 11.10.2022 im Stadtklubhaus statt. Hierbei wurden Handlungsfelder sowie mögliche Schwerpunkte herausgearbeitet.

Im zweiten Workshop mit der Verwaltungsspitze am 20.02.2023, bei dem zudem auch der Kämmerer sowie die Leiterin des FD Marketing anwesend waren, wurde dann das zuvor eingegrenzte Leitbild finalisiert sowie Leitsätze und Leitziele festgelegt, die auf den Vorarbeiten des ersten Workshops basieren und vom Kernteam in mehreren Schleifen für den zweiten Workshop bereits vorformuliert wurden. Die beiden Workshops boten dabei intensive Debatten um die richtigen Themen und Formulierungen.

2.2.3 Leitbild

Die Nachhaltigkeitsstrategie einer Kommune setzt Prioritäten und gibt die Entwicklungsrichtung der Kommune für mehrere Jahre vor. Das dazugehörige Leitbild zeichnet eine Vision, wie die Kommune in einigen Jahren aussehen soll.[4] Bei der Ausarbeitung des Leitbildes wurde ein großer Wert auf das Herausarbeiten der einzigartigen Merkmale und Umstände gelegt, die Hennigsdorf ausmachen und die die Stadt geprägt haben und noch immer prägen. Daraus resultiert der **Leitsatz**

„Hennigsdorf - Lebenswert über Generationen, naturverbunden und wirtschaftlich stark“

Ergänzt wurde dieser Leitsatz durch eine Art **Präambel**, die das Selbstverständnis der Stadt und ihre Vision von Nachhaltigkeit näher umreißen soll:

„Hennigsdorf ist eine Stadt in Veränderung und hat seine Wandlungsfähigkeit in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach bewiesen. Die Stadt hat sich vom reinen Industriestandort zur modernen, prosperierenden Wohn- und Wissensstadt entwickelt.

Industrie, Gewerbe und Life Science-Branche bringen Wohlstand und ermöglichen den hier lebenden Menschen ein gutes Lebens- und Wohnumfeld. Als klimaaktive Kommune ist sich Hennigsdorf seiner Vorbildfunktion und -wirkung sowie seiner zukünftigen Aufgaben bewusst.

Die Stadt macht sich auf den Weg zur Klimaneutralität, bereitet sich strategisch auf zukünftige Krisen vor und sorgt für gesellschaftlichen Zusammenhalt, um damit einen Beitrag zum solidarisch-ökologischen Wandel der bestehenden Lebensweisen zu leisten.“

Leitsatz und Präambel ergeben zusammen das **Nachhaltigkeitsleitbild** *der Stadt* Hennigsdorf.

2.2.4 Leitsätze

Vervollständigt wird das Leitbild von Leitsätzen, die die drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung abbilden sollen – die soziale, die wirtschaftliche und die ökologische Säule. Jeder der drei Leitsätze wird wiederum untermauert mit Vorstellungen, was der jeweilige Leitsatz für die Stadt konkret bedeuten soll. Der Eingangssatz stellt zunächst den Bezug unserer Nachhaltigkeitsstrategie zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen her:

[4] Aus dem Leitfaden „Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen“

Die Stadt Hennigsdorf richtet sich in ihrer Verwaltungsarbeit nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen und schafft einen Ausgleich bei sich ergebenden Zielkonflikten.

- *Hennigsdorf ist **lebenswert**: Die Stadt gewährleistet ein zeitgemäßes Angebot an Kindertagesbetreuung, schulischer und außerschulischer Bildung, Kultur sowie proaktiver Sozialarbeit. Sie misst diesem Bereich eine hohe strategische Bedeutung bei und stellt dafür auskömmliche Ressourcen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots sicher.*
- *Hennigsdorf ist **naturverbunden**: Mit der Lage zwischen Wald und Havel berücksichtigt die Stadt in ihrem Handeln den Schutz der Umwelt als wesentliche Lebensgrundlage für heutige und künftige Generationen. Prioritär setzt Hennigsdorf dabei auf den Klimaschutz, das Anpassen an den Klimawandel und Erhalten der Artenvielfalt. Ressourcen sind zu schützen, Schadstoffe zu vermeiden.*
- *Hennigsdorf ist **wirtschaftlich stark**: Wir sind stolz auf unsere industrielle Tradition im Stahl- und Schienenfahrzeugbau. Die Biotechnologie bildet ein drittes großes Standbein der lokalen Wirtschaft. Darüber hinaus beheimatet Hennigsdorf eine Vielzahl an produzierendem Gewerbe und Dienstleistern. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit für Hennigsdorf bedeutet den Erhalt und die Weiterentwicklung in eine zukunftsfähige, d.h. innovative, tragfähige sowie diversifizierte Industrie- und Wirtschaftsstruktur, welche ausreichende und gute Arbeitsplätze für unterschiedliche Qualifikationen bietet und widerstandsfähig gegenüber aktuellen und zukünftigen Krisen ist. Wirtschaftliche Entwicklung geschieht dabei im Einklang mit dem Ziel der Reduktion des Ressourcen- und Flächenverbrauchs, unter Orientierung am Gemeinwohl, an fairem Handel und sozialer Sicherheit.*

2.2.5 Leitziele

In der Nachhaltigkeitsstrategie geben die Leitziele die Richtung für die nachhaltige Entwicklung vor. Sie sind der normative Kompass, den es heißt, Wirklichkeit werden zu lassen[5]. Die acht Leitziele basieren auf Vorschlägen des Kernteams, die in den beiden Workshops mit der Verwaltungsspitze bestätigt, in der Formulierung nachgeschärft und mit dazugehörigen Handlungsfeldern verknüpft wurden:

1. **Beschaffung**
   Die Beschaffung erfolgt, unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, nach Kriterien der lokalen und globalen Nachhaltigkeit
2. **Gesellschaft und Soziales**
   Hennigsdorf stellt eine zeitgemäße Kindertagesbetreuung, schulische Bildung, vielfältige Kulturangebote sowie proaktive Sozialarbeit sicher und fördert aktiv die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Wissensvermittlung über eine nachhaltige Lebensweise
3. **Beteiligung**
   Die Bevölkerung von Hennigsdorf bringt sich in Prozesse für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit ein

[5] Aus dem Leitfaden „Wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen“

4. **Städtebau**
   Nachhaltige und sozial ausgewogene Wohn- und Siedlungsstrukturen in Hennigsdorf
5. **Umweltschutz**
   Hennigsdorf stellt einen langfristigen Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sicher
6. **Mobilität**
   Hennigsdorf setzt die Verkehrswende auf kommunaler Ebene um
7. **Klimaschutz**
   Hennigsdorf verringert den Ausstoß von klimaschädlichen Substanzen
8. **Klimawandelfolgenanpassung**
   Hennigsdorfs Widerstandfähigkeit gegen die Folgen des Klimawandels stärken

2.2.6 Ausblick

Im Vordergrund des Nachhaltigkeitsmanagements steht die weitere Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbeziehung weiterer Akteure, wie z.B. die Fraktionen, die Fachdienste der Verwaltung und auch der Bürger. Dies setzt die Ausgestaltung von Beteiligungsprozessen voraus, auf die nun der Fokus gelegt werden muss.

Auf der Grundlage des Leitbildes und der Leitziele erfolgt das Herausarbeiten von strategischen und operativen Zielen und letztlich der Erstellung eines Maßnahmenkataloges. Diese Elemente bilden dann die Nachhaltigkeitsstrategie, deren Umsetzung der darauffolgende große Schritt im vorgesehenen zyklischen Nachhaltigkeitsmanagement sein wird. Siehe Abbildung 2.

Nächste Schritte

- Herausarbeiten **strategischer Ziele**
- Herausarbeiten **operativer Ziele**
- Ausarbeitung **Maßnahmenkatalog**
- **Beteiligung** von Bürgerinnen und Bürgern
- **Zusammenführung Ergebnisse** zu einer Nachhaltigkeitsstrategie

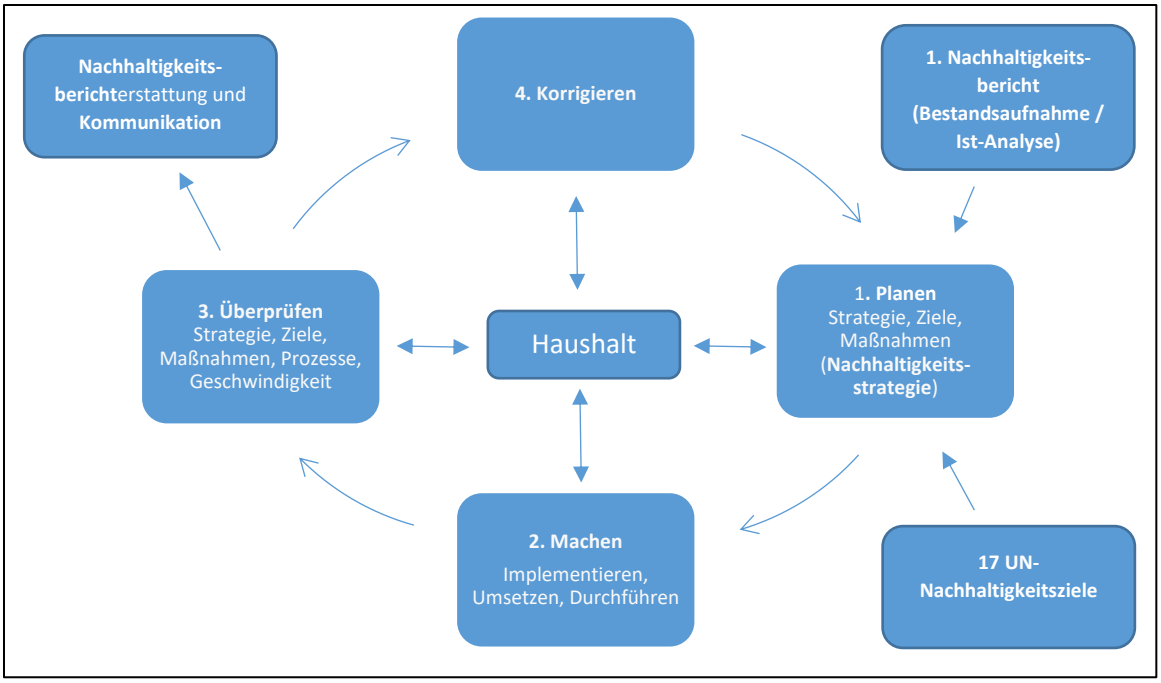

Abbildung 2: Schema zyklisches Nachhaltigkeitsmanagement

3. Nachhaltige Entwicklungen in Hennigsdorf

3.1 Klimaschutz und Energie

Beim Thema Ausbau von Photovoltaik kommt auf kommunaler Ebene langsam Bewegung in die Sache. Und zwar möchten die **Stadtwerke Hennigsdorf** zunächst ein Pilotprojekt zusammen mit der HWB und der WGH umsetzen, bei dem es um die Installation von **Photovoltaikanlagen auf Mehrfamilienhäusern in Hennigsdorf Nord** geht. Hier soll noch 2023 geprüft werden, wie groß die Anlage ausfallen soll und wie das Geschäftsmodell ausgestaltet sein wird. Mieterstromprojekte sind nach aktueller Rechtslage allerdings noch sehr kompliziert umzusetzen. Die Anlagen sollen dann 2024 oder 2025 gebaut werden. Mit den dabei gesammelten Erfahrungswerten sollen dann möglichst weitere Anlagen folgen.

Zudem ist die Installation einer **PV-Anlage** auf dem Gebäude der **Kita Schmetterling** aktuell in Prüfung. Wenn alles nach Plan läuft, könnte eine Installation bereits in der zweiten Hälfte 2023 erfolgen. Für diese Investition würde das **Preisgeld der Auszeichnung „Klimaaktive Kommune“** verwendet werden.

Bei der **Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel** gab es im August 2022 einen neuen Umsetzungsbericht[6]. Demnach konnte der Energieverbrauch 2021 im Vergleich zu 2017 um 6 Prozent reduziert werden, trotz einer Erhöhung der Anzahl an Lichtpunkten. Insgesamt waren bis August 2022 870 Leuchten mit LED-Technik ausgerüstet. Dies entspricht ca. 24 Prozent der im Stadtgebiet bestehenden Leuchten. Ca. 140 Leuchten im Stadtgebiet waren bei der Erstellung des Umsetzungsberichts noch mit Quecksilberdampflampen (HQL) bestückt, welche einen sehr hohen Stromverbrauch im Vergleich zu anderen Technologien haben. 115 dieser Leuchten sollen bis 2025 durch LED ersetzt werden. Ggf. erfolgt ein Austausch von weiteren 25 HQL-Leuchten im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen des Quartiersentwicklungskonzeptes Hennigsdorf Nord und der

[6] siehe MV0033/2022

Austausch bzw. die Umrüstung von Natriumdampfleuchten im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen.

In diesem Jahr steht im **Fernwärmesystem** noch der Beginn des Baus des **Multifunktionswärmespeichers** (ca. 5.000 m³ Wasservolumen) am Standort des Heizwerk Nord II an. Mit ihm kann der Anteil erneuerbarer Energien in der Wärmedrehscheibe von 65 auf 80 Prozent angehoben werden.

3.2 Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Klimafolgenanpassung

Seit Februar 2023 gibt es in Hennigsdorf ein **Repair Café**, das Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen soll. Im Gemeinschaftszentrum Conradsberg finden sich dazu jeden ersten Mittwoch im Monat ca. zehn ehrenamtliche Helfer zusammen, die Leuten dabei helfen, z.B. ihre nicht mehr funktionstüchtigen Haushaltsgeräte zu reparieren, was sehr gut angenommen wird.

Bei städtischen Projekten wird dem Aspekt **Klimafolgenanpassung** immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt. So wird bei Bauprojekten darauf geachtet, dass Regenwasser vor Ort versickern kann statt in die Havel abgeführt zu werden (Stichwort **Schwammstadt**). Ökologisch **hochwertige Grünflächen** sorgen außerdem dafür, dass sich die Stadt in Hitzeperioden weniger aufheizt. Ein Beispiel hierfür ist das beschlossene **Quartiersentwicklungskonzept Hennigsdorf Nord**.

3.3 Nachhaltige Mobilität

Im April 2022 hatte die Stadt Hennigsdorf einen Vertrag mit dem Unternehmen Ubitricity unterzeichnet. Damit ist der Weg frei für den **Ausbau der öffentlichen Ladesäuleninfrastruktur** im Stadtgebiet. Bereits in der ersten Realisierungsphase bis Ende 2023 sollen insgesamt 18 Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten[7] an Standorten gemäß des „Masterplan E-Mobilität – Ladeinfrastruktur“ installiert werden. Durch den Ausfall eines zentralen Zulieferers hatte sich der Start des Ausbaus zunächst verzögert. Die Lieferprobleme sind mittlerweile gelöst, sodass bereits zehn Ladesäulen aufgestellt wurden. Ab Ende Juni sollen diese Säulen dann sukzessive in Betrieb genommen werden. An drei Standorten soll eine Inbetriebnahme bis voraussichtlich 26.06.2023 erfolgen[8].

Seit Ende Oktober 2022 wird in Hennigsdorf ein **Lastenrad zum kostenlosen Verleih** angeboten. Angeschafft wurde „Henrietta“ durch die Stadt, und der Ausleihvorgang wird über fLotte Brandenburg in Kooperation mit Skribo Hennigsdorf abgewickelt.

3.4 Lebenslanges Lernen

Im Dezember 2022 eröffnete das **KreativWerk**[R6] im ehemaligen Alexander-S.-Puschkin-Gymnasium nach zweijähriger Bauzeit seine Pforten. Neben Firmengründern und -innen, Gewerbetreibenden, die hier ein neues berufliches Zuhause finden sollen, ist in das historische Gebäude auch die bbb **MINT-Werkstatt** eingezogen, die im Rahmen des Projekts **MINTinside!** auf die Beine gestellt wurde.

MINTinside ist ein Projekt des bbb – Biotechnologieverbunds Berlin-Brandenburg, der BHT – Berliner Hochschule für Technik und der Stadt Hennigsdorf. Hauptzielsetzung des Projektes ist der Aufbau eines MINT[9]-Clusters in der Region Nordwest Berlin & Oberhavel, die Vernetzung der Anbieter und

[7] 6x AC Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten a 22 kWh und 12x AC Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten a 11 kWh
[8] An den Standorten Kirchstraße, Friedrich-Engels-Straße und Dorfstraße soll Inbetriebnahme bis 26.06.2023 erfolgen. Danach folgen die Standorte Eduard-Maurer-Straße, August-Burg-Straße, Fontanesiedlung, Ringpromenade, Rigaer Straße, Hafenstraße und Bergstraße.
[9] MINT steht für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik

die zielgruppengerechte Kommunikation der Angebote. Zudem werden Kinder und Jugendliche über Workshops mit hohem Alltagsbezug für MINT-Themen begeistert und dabei unterstützt, ihre Talente in diesen Bereichen zu entdecken und Fähigkeiten auszubauen.[10] So werden u.a. Mikroskopier- und Programmierkurse angeboten, und es wird gezeigt, wie man eigene Seife oder Dinge im 3D-Drucker herstellt. Die Teilnahme ist kostenlos.[11]

3.5 Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft

Eine große Rolle spielt seit Frühjahr 2022 die **Unterstützung der Ukraine**. Die Hennigsdorferinnen und Hennigsdorfer zeigten gegenüber der Bevölkerung dieses Landes große Hilfsbereitschaft und Solidarität. So wurden gleich im März 2022 die Sammlung von Hilfsgütern wie Medikamenten und Schlafsäcken organisiert, aber auch Benefizkonzerte der Musikschule sowie Hilfstransporte seitens der Stadt und der Feuerwehr bis an die ukrainische Grenze arrangiert.

Der Fachdienst Familie, Jugend und Integration war für die Organisation der Ukrainehilfe verantwortlich und setzte neben der Spendensammlung auch die Betreuung von ukrainischen Geflüchteten um. So wurden Freizeitprogramme auf die Beine gestellt, zudem gab es im Gemeinschaftszentrum ein Willkommenscafé, offene Spielgruppen für Kinder und ihre Eltern und eine Ausweitung der Angebote im Jugendbereich.

Fazit

Nachhaltigkeit spielt in Hennigsdorf und der Stadtverwaltung eine immer größere Rolle. Mit der begonnenen Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements und der ins Rollen gebrachten Nachhaltigkeitsstrategie hat auch die Verankerung von Nachhaltigkeit im Verwaltungshandeln einen großen Schritt nach vorn gemacht und auch dazu beigetragen, Nachhaltigkeit verstärkt ins Bewusstsein der Bürger und der Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu bringen. Die immer neuen globalen und lokalen Herausforderungen lassen im Grunde auch keine Wahl.

Es liegt noch eine Menge spannender Arbeit vor uns, um diese anzugehen. Die erste Fassung der Nachhaltigkeitsstrategie mit all ihren Zielen und Maßnahmen zu formulieren, ist ein guter Schritt, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Aber es wird Durchhaltevermögen und Wille nötig sein, die Strategie dann auch umzusetzen und ihr damit Leben einzuhauchen.

Nachhaltigkeit ist ein großes Ziel, vielmehr aber ein langer Prozess. Gehen wir los, Hennigsdorf!

[10] https://mint-inside.de/das-projekt/

[11] Mehr Infos zu Veranstaltungen kann man hier finden: https://mint-inside.de/die-angebote/